



JOBST SCHLENNSTEDT

Spur übers Meer

KÜSTEN KRIMI

emons: eBook

leise Quietschen der zufallenden Eisentür riss sie aus ihren Gedanken. Sie besann sich augenblicklich. Die Hoffnung, doch noch einmal im Leben Fuß zu fassen, kam wie aus dem Nichts zurück.

Im letzten Moment, bevor die Tür wieder ins Schloss fiel, schob Carla ihren Fuß in den Spalt. Sie atmete tief durch und versuchte, ihren Puls zu regulieren. Dies war ein entscheidender Augenblick. Sie stand auf der Schwelle. Zwischen ihrem alten Leben, das gefühlt so weit zurücklag, und dem Ort des Grauens, dem sie zehn Tage lang ausgesetzt gewesen war. Zwischen Leben und Tod. Es war kein Spiel, kein Test. Sie selbst hatte es in der Hand.

67 METER ÜBER NN

Als er das Vibrieren in seiner Hosentasche spürte, fühlte sich Simon Winter erhaben. Er hielt den Blick auf die Meerenge zwischen Festland und Fehmarn gesenkt. Auf das tiefblaue Wasser der Ostsee und den bereits abgeblühten Raps, der so markant war für den Küstenabschnitt.

Winter stand an der höchsten Stelle der Stahlkonstruktion, durch deren Bogen er im Inneren in weniger als fünf Minuten hinaufgestiegen war. Auf dem Scheitel der Fehmarnsundbrücke, exakt siebenundsechzig Meter über dem Wasserspiegel. Er hatte sich intensiv vorbereitet. Wusste alles über den Bau der

Brücke. Über die Konstruktion, die neuralgischen Stellen, die Winde, die über den Sund zogen, und die Fließrichtung des Ostseewassers. Was er jedoch am wenigsten berücksichtigt hatte und ihm jetzt am meisten zu schaffen machte, war der Verkehr unter ihm. Ein Schwindelgefühl packte ihn, während die Autos im Sekundentakt in Richtung Puttgarden vorbeirauschten, um die nächste Fähre nach Dänemark zu erreichen.

Winter zog sein Handy aus der Jackentasche und warf einen flüchtigen Blick auf das Display. Er kannte die Nummer nicht. Vorwahl 0451. Lübeck. Es gab nicht viele Personen, die seine Nummer besaßen. Zumal er seine SIM-

Karte und mit ihr seine aktuelle Nummer alle drei Monate wechselte. Er nahm ab und meldete sich mit klarer Stimme. »Sommer.«

»Spreche ich mit Simon Winter?« Die leise Frauenstimme am anderen Ende der Leitung war kaum zu verstehen.

»Das kommt darauf an.«

»Wie bitte?«

»Woher haben Sie meine Nummer?«

»Von einem Kollegen von Ihnen.«

»Name?«

»Hansen«, antwortete die Frau. »Kalle Hansen.«

»Das meine ich nicht«, antwortete Winter scharf. »Ich will wissen, wie Sie heißen.«

»Mein Name ist –«

»Nein, warten Sie. Ich weiß es selbst. Sie sind Anja Broling, richtig?«

»Woher wissen Sie das?«

»Die kleine Bäckerei am Brink. Sie gehört Ihnen. Die Telefonnummer steht auf Ihrer Schaufensterscheibe. Offenbar habe ich sie irgendwann gelesen und abgespeichert.«

»Das stimmt«, sagte die Frau. »Sie kennen unseren kleinen Laden also?«

»Natürlich«, antwortete Simon Winter. »Sie wissen doch sicherlich auch, was ich beruflich mache?«

»Sie sind Privatdetektiv, deshalb rufe ich Sie an.«

»Falsch«, erwiderte Winter. »Ich bin der beste Ermittler zwischen Nord- und Ostsee. Wahrscheinlich auch weit darüber